

Sperrfrist 24.12.2019 um 12:00

Geht an:

- Aktionäre von aquaregio
- Homepage von aquaregio
- Presse gem. Verteiler

Sursee, 23. Dezember 2019

Pressemitteilung aquaregio wasser sursee-mittelland Alle Anträge der aquaregio ag einstimmig genehmigt

Sehr geehrte Partner
Sehr geehrte Pressevertreter

An der ausserordentlichen Generalversammlung vom 17. Dezember 2019 haben die Aktionäre folgenden Kreditanträgen und Aktienübertragungen einstimmig zugestimmt:

Kreditbeschluss Projekt m1-a Seeleitung

Ausgangslage

Das technische Konzept aquaregio sieht vor, dass die beiden grössten Dargebote (Grundwasserpumpwerke I-III Sursee Schenkon 3x 3'000l/min und Seewasserwerk Sempach 1x 5'500l/min) zur Erhöhung der Versorgungssicherheit (Ausfall des grössten Dargebots) mit einer entsprechend leitungsfähigen Leitung verbunden werden.

Um dies zu gewähren sieht der Investitionsplan für das Projekt M1 Total CHF 16'950'000.- vor. Ein Bestandteil des Projekts M1 ist das Teilprojekt M1-a Seeleitung. Dafür sieht der Investitionsplan CHF 5'275'000.-

Eine kurzzeitige Leitungsreduktion im Seewasserwerk Sempach im August 2019 zeigte, wie wichtig eine leistungsfähige Transitleitung zwischen den beiden grössten Dargeboten ist. Aktuell läuft ein offizielles Vorprüfungsverfahren aller Projektunterlagen bei allen involvierten Kantonalen Dienststellen und zuständigen Verbänden.

Der Ausschuss hat am 19.11.2019 einstimmig beschlossen, dem Verwaltungsrat diesen Kredit in der beschriebenen Variante vorzulegen. Der Verwaltungsrat hat am 28.11.2019 im Finanzbeschluss (Budget 2020, Investitionsprogramm 2020-2026 und Finanzplan 2020-2026) welche alle diesen Kredit beinhalten, einstimmig die finanzielle Grundlage für dieses Projekt gelegt und ebenfalls einstimmig beschlossen diesen Kredit der Generalversammlung vom 17.12.2019 zur Zustimmung zu beantragen.

Vorgehen

Nach einer Beschaffung im Einladungsverfahren unter Konkurrenz wurde das Ingenieurbüro Tagmar AG Dagmersellen mit der Projektierung beauftragt. Der aktuelle Projektstand sowie die bereinigten Kostenangabe vom 19. November 2019 (gewählte Variante PE NW 350mm = Minderpreis Leitungsbau CHF 1'146'000.-) sehen Investitionskosten von CHF 5'308'000.- vor.

Nach dem Kreditbeschluss vom 17. Dezember 2019 werden die Gespräche mit den Grundeigentümern intensiviert, das Bewilligungsverfahren eingeleitet, die Beschaffungen der weiteren Planungsleistungen ausgelöst so, dass im optimalsten Fall noch im 2020 mit der Realisierung begonnen werden kann.

Beschluss

Der Kredit von Brutto CHF 5'400'000.- zum Bau der Verbindungsleistung Sursee – Sempach (M1-a Seeleitung) wurde einstimmig genehmigt.

Kreditbeschluss Projekt m4-a Anschluss Rippertschwand**Ausgangslage**

Das technische Konzept aquaregio sieht vor, dass die Fehlmenge von ca. 5'500m³ (im Planungszeile) mit einem Anschluss ab der Wasserversorgung Emmen im Reservoir Rippertschwand gedeckt werden soll. Damit entsteht auch eine redundante Abdeckung der beiden grössten Dargebote (Grundwasserpumpwerke I-III Sursee Schenkon 3x 3'000l/min und Seewasserwerk Sempach 1x 5'500l/min) zur Schaffung der Versorgungssicherheit (Ausfall des grössten Dargebots) mit einer Leistungsfähigkeit von über 5'000l/min. Der entsprechende Vertrag für den Wasserbezug ab Emmen liegt vor.

Um dies zu gewähren sieht der Investitionsplan für das Projekt M4 Total CHF 6'068'000.- vor. Ein Bestandteil des Projekts M4 ist das Teilprojekt M4-a Rippertschwand. Dafür sieht der Investitionsplan CHF 5'192'000.-

Zum Beispiel die aktuellen vorsorglichen Stilllegungen von 8 kleineren Wasserbezugsorte der aquaregio ag durch Belastungen durch Abbauprodukte von Pestiziden, zeigt welche erhöhten Herausforderungen zukünftig an die Trinkwasserversorgungen gestellt werden. Eine redundante Versorgung aus zwei hydrogeologisch unabhängigen Bezugspunkten ist entsprechend von grösster Bedeutung.

Der Ausschuss hat am 19.11.2019 einstimmig beschlossen, dem Verwaltungsrat diesen Kredit in der beschriebenen Variante vorzulegen. Der Verwaltungsrat hat am 28.11.2019 im Finanzbeschluss (Budget 2020, Investitionsprogramm 2020-2026 und Finanzplan 2020-2026) welche alle diesen Kredit beinhalten, einstimmig die finanzielle Grundlage für dieses Projekt gelegt und ebenfalls einstimmig beschlossen diesen Kredit der Generalversammlung vom 17.12.2019 zur Zustimmung zu beantragen.

Vorgehen

Nach einer Beschaffung im Einladungsverfahren unter Konkurrenz wurde das Ingenieurbüro Kost und Partner AG Sursee mit der Projektierung beauftragt. Der aktuelle Projektstand sowie die bereinigten Kostenangabe vom 19. November 2019 sehen Investitionskosten von CHF 5'900'000.- vor.

Nach dem Kreditbeschluss vom 17. Dezember 2019 werden die Gespräche mit den Grundeigentümern intensiviert, das Bewilligungsverfahren eingeleitet, die Beschaffungen der weiteren Planungsleistungen ausgelöst so, dass im optimalsten Fall noch im 2020 mit der Realisierung begonnen werden kann.

Beschluss

Der Kredit von Brutto CHF 5'900'000.- zum Bau der Verbindungsleistung Rippertschwand – Sempach (M4-a Anschluss Rippertschwand) wurde einstimmig genehmigt.

Kreditbeschluss Projekt m4-b Pumpwerk Sempach**Ausgangslage**

Das technische Konzept aquaregio sieht vor, dass die beiden grössten Dargebote (Grundwasserpumpwerke I-III Sursee Schenkon 3x 3'000l/min und Seewasserwerk Sempach 1x 5'500l/min) zur Erhöhung der Versorgungssicherheit (Ausfall des grössten Dargebots) mit einer entsprechend leitungsfähigen Leitung verbunden werden und die Fehlmenge von ca. 5'500m³ (im Planungszeile) mit einem Anschluss ab der Wasserversorgung Emmen im Reservoir Rippertschwand gedeckt werden soll.

Um die Funktion des Normalbetriebs sowie der verschiedenen Betriebsarten bei einem Ausfall sicher zu stellen wird in Sempach ein neues Pumpwerk benötigt.

Um dies zu gewähren sieht der Investitionsplan für das Projekt M4 Total CHF 6'068'000.- vor. Ein Bestandteil des Projekts M4 ist das Teilprojekt M4-b Pumpwerk Sempach. Dafür sieht der Investitionsplan CHF 768'000.- vor.

Eine kurzzeitige Leitungsreduktion im Seewasserwerk Sempach im August 2019 zeigte, wie wichtig eine leistungsfähige Transitleitung zwischen den beiden grössten Dargeboten und eine redundante Abdeckung unter den grössten Werken ist.

Der Ausschuss hat am 19.11.2019 einstimmig beschlossen, dem Verwaltungsrat diesen Kredit in der beschriebenen Variante vorzulegen. Der Verwaltungsrat hat am 28.11.2019 im Finanzbeschluss (Budget 2020, Investitionsprogramm 2020-2026 und Finanzplan 2020-2026) welche alle diesen Kredit beinhalten, einstimmig die finanzielle Grundlage für dieses Projekt gelegt und ebenfalls einstimmig beschlossen diesen Kredit der Generalversammlung vom 17.12.2019 zur Zustimmung zu beantragen.

Vorgehen

Nach einer Beschaffung im Einladungsverfahren unter Konkurrenz wurde das Ingenieurbüro Emch und Berger AG Emmenbrücke mit der Projektierung beauftragt. Der aktuelle Projektstand sowie die bereinigten Kostenangabe vom 19. November 2019 (gewählte Variante DN 400mm) sehen Investitionskosten von CHF 875'000.- vor.

Nach dem Kreditbeschluss vom 17. Dezember 2019 werden die Gespräche mit den Grundeigentümern intensiviert, das Bewilligungsverfahren eingeleitet, die Beschaffungen der weiteren Planungsleistungen ausgelöst so, dass im optimalsten Fall noch im 2020 mit der Realisierung begonnen werden kann.

Beschluss

Der Kredit von Brutto CHF 900'000.- zum Bau des Pumpwerks Sempach (M4-b) wurde einstimmig genehmigt.

Übertrag der Aktien von der Wasserversorgungsgenossenschaft Schenkon an die Gemeinde Schenkon

Ausgangslage

Die WGS Schenkon hat mit **Übernahmevertrag vom 18. Oktober 2019** sämtliche Aktiven und Passiven an die Einwohnergemeinde Schenkon übertragen. Die WGS Schenkon wird damit ohne Liquidation aufgelöst und die gesamte Wasserversorgung wird der Gemeinde Schenkon übertragen.

Die **GV der WGS Schenkon** hat am 14. November 2019 den Übernahmevertrag und damit die Auflösung der Genossenschaft ohne Liquidation genehmigt.

Die **Gemeindeversammlung der Gemeinde Schenkon** hat an ihrer Versammlung vom 28. November 2019 den Übernahmevertrag genehmigt und der Übernahme der Wasserversorgung zugestimmt.

Unter den Aktiven befinden sich auch 818 Aktien der aquaregio ag. Gemäss Art. 6 der Statuten bedarf die Übertragung der Aktien der Genehmigung der Gesellschaft. Gemäss Ziff. 27 des ABV hat die Standortgemeinde gegenüber den anderen Aktionären ein Vorkaufsrecht. Es gibt somit keine Gründe für eine Verweigerung der Bewilligung zur Übertragung dieser Aktien an die Gemeinde.

Beschluss

Die Übertragung der 818 Aktien à Fr. 1'000.00 von der Wasserversorgungs-Genossenschaft Schenkon an die Einwohnergemeinde Schenkon gemäss Übernahmevertrag vom 18. Oktober 2019 wurde einstimmig genehmigt.

Somit verfügt die aquaregio ag über alle Grundlagen das Primärnetz durch die 3 Projekte weiter zu stärken und die Versorgungssicherheit auszubauen.

Gerne verwenden wir diese Gelegenheit auch zur Weitergabe zusätzlichen Information zu folgenden aktuellen Themen:

Projekt c1 Neudorf – Beromünster

Ausgangslage

Das technische Konzept aquaregio sieht vor, dass sämtliche Wasserversorgungen im Ring erschlossen und somit hydraulische und elektrisch redundant versorgt werden können. Um dies zu gewähren sieht der Investitionsplan für das Projekt 34-C Schliessen offener Lücken im Verbindungsnetz, Einbau Messschächte und Ausbau Leitsystem Total CHF 2'430'000.- vor. Ein Bestandteil des Projekts 34-C ist das Teilprojekt 34-C1 Verbindungsleitung Neudorf – Beromünster. Dafür sieht der Investitionsplan CHF 1'100'000.- Der Ausbau erschliesst Neudorf im Ringschluss, erhöht die Versorgungssicherheit im Gebiet Michelsamt ab dem Grundwasserwerk in Neudorf massgeblich und kann die Abhängigkeit von Gunzwil und Beromünster vom Seewasserwerk in Sempach reduzieren wobei Kapazitäten für andere Versorgungsgebiete innerhalb von aquaregio frei werden. In Anbetracht der weiterhin angespannten Situation der Grundwasserpegel misst der Ausschuss diesem Projekt hohe Priorität zu.

Vorgehen

Der Ausschuss hat das Ingenieurbüro Bucher und Partner Sursee mit der Projektierung beauftragt. Der aktuelle Projektstand sowie die bereinigten Kostenangabe vom 9. April 2019 sehen Investitionskosten von CHF 1'200'000.- vor.

Projektstand

Nach dem Kreditbeschluss vom 16. Mai 2019 wurden die Gespräche mit den Grundeigentümern intensiviert, Durchleitungsrechte im Grundbuch eingetragen, das Bewilligungsverfahren erfolgreich abgeschlossen, die Beschaffungen ausgelöst so, dass noch im 2019 mit der Realisierung begonnen werden konnte.

Projekt c2 Schwarzenbach – Beromünster

Ausgangslage

Das technische Konzept aquaregio sieht vor, dass sämtliche Wasserversorgungen im Ring erschlossen und somit hydraulische und elektrisch redundant versorgt werden können. Um dies zu gewähren sieht der Investitionsplan für das Projekt 34-C Schliessen offener Lücken im Verbindungsnetz, Einbau Messschächte und Ausbau Leitsystem Total CHF 2'430'000.- vor. Ein Bestandteil des Projekts 34-C ist das Teilprojekt 34-C2 Verbindungsleitung Schwarzenbach – Beromünster. Dafür sieht der Investitionsplan CHF 600'000.- Der Ausbau erschliesst Schwarzenbach im Ringschluss, erhöht die Versorgungssicherheit im Gebiet Michelsamt ab der Verbindungsleitung mit Mosen (Seetal) weiter und kann die Abhängigkeit von Gunzwil und Beromünster vom Seewasserwerk in Sempach nochmals leicht reduzieren wobei Kapazitäten für andere Versorgungsgebiete innerhalb von aquaregio frei werden. In Anbetracht der weiterhin angespannten Situation der Grundwasserpegel misst der Ausschuss diesem Projekt hohe Priorität zu.

Vorgehen

Der Ausschuss hat das Ingenieurbüro Kost und Partner Sursee mit der Projektierung beauftragt. Der aktuelle Projektstand sowie die bereinigten Kostenangabe vom 9. April 2019 sehen Investitionskosten von CHF 600'000.- vor.

Projektstand

Nach dem Kreditbeschluss vom 16. Mai 2019 wurden die Gespräche mit den Grundeigentümern intensiviert, Durchleitungsrechte im Grundbuch eingetragen, das Bewilligungsverfahren erfolgreich abgeschlossen, die Beschaffungen ausgelöst so, dass anfangs 2020 mit der Realisierung begonnen werden kann.

Pestizide

Vorab begrüssen wir den Entscheid, dass der Bund den Einsatz des aktuell fraglichsten Pestizids «Chlorothalonil» am 12.12.2019 per sofort verboten und die Ausbringung ab dem 01.01.2020 untersagt hat.

Vorher hielt die Europäische Lebensmittelsicherheitsbehörde (efsa) in ihrer neuen Risikobewertung 2018 fest, dass für Abbauprodukte von Chlorothalonil Hinweise für eine Gesundheitsgefährdung bestehen. Das Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (blv) überprüfte daraufhin ihre Beurteilung und kam zur gleichen Schlussfolgerung wie die efsa. somit sind die Metaboliten wie Chlorothalonil-Sulfonsäure neu (Stand Ende Juni 2019) als relevant zu beurteilen.

Anhand dieser Vorgabe startet die aquaregio ag eine Messreihe, um eigene Daten für die Entwicklung allfälliger Belastungen zu erhalten, und hat sämtliche Wasserdargebot im Versorgungsgebiet prüfen lassen. Die Resultate liegen seit dem Freitag 25.10.2019 vor, wurden intern und unter Einbezug des prüfenden Labors ausgewertet und als Entscheidungsgrundlage für weitere Massnahmen verwendet. Am Dienstag 29.10.2019 morgens nahmen wir vorsorgliche als Sofortmassnahme 8 kleinere Werke vorübergehend vom Netz. Es handelt sich um eine vorsorgliche Sofortmassnahme wobei lediglich bei 3 Werken ein vom blv als relevant bezeichneter Stoff den Grenzwert von 0.1 µg/l überschritt. Bei allen Proben handelt es sich um eigenveranlasste Messungen ohne Vorverdacht, welche die aquaregio ag eigengenverantwortlich bei den UFAG Laboratorien in Sursee ausführen liess. Wir informierten am 29.10.2019.

Die Messungen umfassen sämtliche 19 Wasserbezugspunkte, welche das Primärnetz der aquaregio ag speisen. Diese Messergebnisse machen keine konkreten Aussagen über das beim Bezüger abgegebene Wasser da die aquaregio ag nach Verfügbarkeit der Werke und anhand des dynamischen Bezügerverhaltens die Reservoirs befüllt und dabei wechselnde Mischverhältnisse eintreten. Bei den Mischverhältnissen ist auch zu beachten, dass es sich bei den Bezugspunkten welche aktuell erhöhte Spurenstoff-Messergebnisse auswies bei mit 30, 400 bzw. 500 l/min Förderleistung um kleinere Anlagen handelt. Die grossen Anlagen, wie die Grundwasserpumpwerke in Sursee und Schenkon mit 3x 3'000 l/min oder das Seewasserwerk in Sempach mit 5'500 l/min, welche den grössten Anteil am verteilten Trinkwasser in der Region beitragen, sind nicht betroffen.

Messungen mit Probenahmen aus dem Netz wurden diesen Sommer amtshalber durch die Dienststelle Lebensmittelkontrolle und Verbraucherschutz des Kantons Luzern an öffentlichen Bezugspunkten gemacht. Nach Bekanntgabe der eingangs erwähnter Messungen wurden diese amtlichen Messungen weiter intensiviert. Sämtliche Messungen im Netz bestätigten die Einhaltung aller Anforderungen an die Trinkwasserqualität, stützten die obenstehenden Ausführungen und bestätigten die Wirksamkeit der getroffenen Sofortmassnahmen.

Neben dem jetzt verbotenen Pestizid «Chlorothalonil» belastet der Stoff «Chloridazon-Desphenyl» unser Trinkwasser. Dieser Stoff wird aktuell vom blv als «nicht relevant» geführt. Da wir in Kenntnis von laufenden Risikoabklärungen bei diesem Stoff sind, haben wir die Werke, welche mit diesem Stoff belastet sind ebenfalls vorsorglich vorübergehend vom Netz genommen, da auch hier eine Umteilung durch das blv von heute «nicht relevant» auf «relevant» als möglich betrachtet wird. Diese Werke bleiben stillgelegt, bis wir die Sicherheit haben, dass dieser Stoff zu recht und auch in absehbarer Zukunft als «nicht relevant» geführt wird.

Zum Monitoring werden ab sofort sämtliche 19 Wasserbezugspunkte halbjährlich geprüft. In den betroffenen 8 Werken werden diese zwischenzeitlich noch erhöht. Über Befunde und Tendenzen werden wir Sie laufend informieren. Da es sich aber um träge Systeme handelt gehen wir nicht davon aus, dass sich durch die getroffenen Massnahmen innert weniger Monate massgebende Verbesserungen erzielen lassen. Anhand der zur Verfügung stehenden Unterlagen und unseren Erfahrungen z.B. bei Massnahmen im Bereich Nitrat, gehen wir von mehreren Jahren aus, bis sich die Werte wieder im zulässigen Bereich befinden.

Durch die sich im Bau befindenden Verbindungsleitungen ab Neudorf und Schwarzenbach (Trinkwasserbezug ab Mosen Seetal) nach Beromünster und somit ans Netz der aquaregio ag können wir den Ausfall der 8 Werke kompensieren. Die bewilligten Kredite, welche den Anschluss an Rippertschwand (Wasserversorgung Emmen) und die leistungsfähige Verbindung zwischen Sempach und Sursee Schenkon ermöglichen, werden die Situation weiter verbessern.

Wir danken allen Beteiligten für diese weiteren positiven Beschlüsse.

Gerne steht Ihnen unser Präsident Sacha Heller unter 079- 256 84 60 am 24.12.2019 zwischen 14:00 und 15:00 Uhr für weitere Informationen telefonisch zur Verfügung.

Wir wünschen Ihnen frohe Festtage und einen guten Start ins neue Jahrzehnt.

Freundliche Grüsse



Sacha Heller
Präsident der Geschäftsleitung

Medienverteiler:

- Neue Luzerner Zeitung
- Surseer Woche, Sempacher Woche
- Surentaler Anzeiger
- Anzeiger Michelsamt
- SRF Regionaljournal Zentralschweiz
- Radio Pilatus
- Rado Central
- Radio Sunshine
- Fernsehen Tele 1